

Einbauanleitung für die elektronisch geregelte Wärmeplatte

Sehr geehrter Kunde,

lesen Sie diese Einbauanleitung genau durch, damit der Einbau der elektronisch geregelten Wärmeplatte in Ihre Hundehütte oder Wurfkiste problemlos und sicher gelingt.

Da Ober- und Unterseite gleichwertig sind, können Sie die Platte beliebig drehen und wenden und den Kabelaustritt aus der Hütte nach Ihren Gegebenheiten bestimmen. Um Heizkosten zu sparen, empfehlen wir Ihnen, bei nicht isolierten Hütten, eine 2 cm dicke Styroporplatte unter die Wärmeplatte zu legen.

Bohren Sie zur Kabeldurchführung an entsprechender Stelle der Hütte ein Loch von:

- 30 mm Durchmesser, wenn Sie den Stecker nicht abmontieren möchten,
- 10 mm Durchmesser, wenn Sie den Stecker für die Kabeldurchführung demontieren möchten.

Demontieren des Steckers:

Stecken Sie den Stecker in die Steckdose am Steuergerät und ziehen Sie die Rändelmutter handfest an. Lösen Sie die Sechskantmutter des Steckers und schieben Sie diese rückwärts auf das Kabel. Lösen Sie dann die Hülse, in der die Sechskantmutter eingeschraubt war, ebenfalls durch Linksherumdrehen. Schieben Sie diesen dann wie vorher die Mutter ebenfalls auf das Kabel. Sie läßt sich wegen der Gummidichtung etwas schwer schieben. Nun liegen die Befestigungsschrauben der Kabelklemmen frei.

Lösen Sie nun den Stecker wieder von dem Steuergehäuse. Dann lösen Sie die Kabelklemmen im Stecker mit einem Schraubenzieher. Dann ziehen Sie Stecker, Hülse, Dichtung und Mutter vom Kabel, schieben das Kabel durch die Bohrung der Hütte und gegebenenfalls durch ein Schutz-Stahlrohr. Danach befestigen Sie den Stecker in umgekehrter Reihenfolge wieder am Kabel. Verwenden Sie bitte einen möglichst genau passenden Schraubenzieher für die kleinen rostfreien Messingschraubchen.

Die Kabel müssen an folgende Klemmen montiert sein:

- braun und grünelb an Klemme 1 und 2 (dürfen vertauscht werden)
- blau und schwarz an Klemme 3 und 4 (☞) (dürfen vertauscht werden)

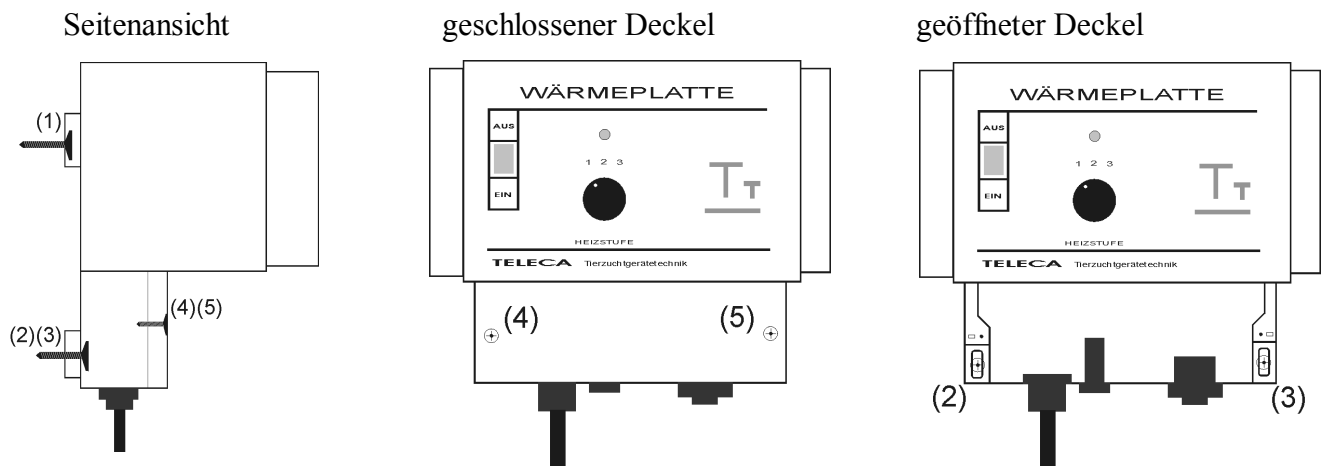
Damit Schmutz und Feuchtigkeit nicht unter die Wärmeplatte gelangen können, empfehlen wir Ihnen, die Ecken zwischen Wärmeplatte und Hütten- bzw. Wurfkistenwand mit Silicon abzudichten. So können Sie die Hütte bzw. Wurfkiste auswaschen, ohne dass Wasser unter die Wärmeplatte gelangt.

Montage des Steuergerätes:

Den Platz für das Steuergerät wählen Sie am günstigsten an hundesicherer, sonnen- und regengeschützter Stelle im oberen Bereich der Zwingerinnenwände.

Das Steuergerät ist mit drei Schrauben zu befestigen. Siehe Skizze!

- Schrauben Sie die Schraube 1 so tief ein, dass der Schraubenkopf etwa 5 mm herauschaut.
- Hängen Sie das Gehäuse an diesem Schraubenkopf auf.
- Öffnen Sie nun den schmalen grauen Deckel des Gehäuses durch das Lösen der Schrauben 4 und 5.
- Führen Sie die Schrauben 2 und 3 durch die beiden Öffnungen und befestigen Sie diese.
- Verschließen Sie nun den Deckel wieder.
- Führen Sie das Anschlusskabel zwischen der Wärmeplatte und dem Steuergerät für den Hund unerreichbar, vorzugsweise durch ein Metallrohr, oder verlegen Sie es außerhalb des Zwingers.
- Stecken Sie den Stecker in die Steckdose des Steuergerätes, und schrauben Sie die Mutter am Stecker handfest an.
- Nun schließen Sie das Steuergerät an die 230 Volt Netzspannung an.



Mit dem grünen Kippschalter schalten Sie die Wärmeplatte ein. Die grüne Kontrollleuchte leuchtet auf. Mit dem 3-Stufen-Drehschalter wählen Sie die gewünschte Temperatur der Wärmeplatte. Die rote Kontrollleuchte zeigt die Heizphasen an. Am relativ seltenen Aufleuchten der roten Kontrollleuchte sehen Sie, wie sparsam die elektronisch geregelte Wärmeplatte arbeitet.

Wir empfehlen Ihnen folgende Einstellungen:

- Stufe 1: 15 Grad Celsius für den ausgewachsenen, gesunden Hund,
- Stufe 2: 25 Grad Celsius für den Junghund und für den kranken Hund
- Stufe 3: 32 Grad Celsius für die Welpenaufzucht

Anmerkung: Bei der Welpenaufzucht können Sie ca. ab der 5. Woche die Stufe 2 wählen.

Hinweis: Sie sollten das Steuergerät das ganze Jahr über auf Stufe 1 eingeschaltet lassen. Dadurch sammelt sich im Steuergerät keine Feuchtigkeit, die der Elektronik schaden könnte. Der Stromverbrauch ist in den Sommermonaten vernachlässigbar gering und ihr Hund hat immer eine trockene Hütte.

Messen der Temperatur

Um die Temperatur richtig zu messen, müssen Sie folgendes beachten. Es ist so, dass die Oberflächentemperatur sehr schnell an die Luft abgegeben wird und die Wärmeplatte sich, mit der Hand gefühlt, nicht warm anfühlt. Wobei Sie noch bedenken müssen, dass die Körpertemperatur höher ist, und auch sein muss, wie die Temperatur der Wärmeplatte.

Wenn jetzt jedoch der Hund auf der Wärmeplatte liegt, wird die Wärmeplatte auch an der Oberfläche, zwischen Hund und Wärmeplatte, warm. Die Wärme wird nicht mehr an die Luft abgegeben.

Um die Wärmeplatte richtig zu testen, muss ein Hund imitiert werden. Dieses geht am besten mit einer dicken Decke. Legen Sie auf die Wärmeplatte ein Thermometer. Auf das Thermometer eine dicke Decke. Nun warten Sie eine halbe Stunde ab und schauen dann auf das Thermometer. Das Thermometer sollte nun fast die Temperatur der eingestellten Stufe erreicht haben.

Sollten Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne an.